

(Read and download) Warten, hoffen und endlich fahren: Auto und Sozialismus in der Sowjetunion, in Rumänien und der DDR (1956-1989/91) (Beiträge zur Historischen Verkehrsforschung des Deutschen Museums)

Warten, hoffen und endlich fahren: Auto und Sozialismus in der Sowjetunion, in Rumänien und der DDR (1956-1989/91) (Beiträge zur Historischen Verkehrsforschung des Deutschen Museums)

Von Luminita Gatejel

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



Luminita Gatejel

WARTEN, HOFFEN UND ENDLICH FAHREN

*Auto und Sozialismus in der Sowjetunion,
in Rumänien und der DDR (1956-1989/91)*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1911784 in BcherVerffentlicht am: 2014-10-02Abmessungen: 8.39 x .87b x 5.47l, Einband: Broschiert305 Seiten | File size: 70.Mb

Von Luminita Gatejel : Warten, hoffen und endlich fahren: Auto und Sozialismus in der Sowjetunion, in Rumänien und der DDR (1956-1989/91) (Beiträge zur Historischen Verkehrsforschung des Deutschen Museums)

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised. Warten, hoffen und endlich fahren: Auto und Sozialismus in der Sowjetunion, in Rumänien und der DDR (1956-1989/91) (Beiträge zur Historischen Verkehrsforschung des Deutschen Museums):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Informativ über Autos der Ostblock
Von Hans Peter Mallet
Ein sehr detailreiches Buch, das aber auch einen generellen Überblick zum Auto im Kommunismus erschafft. Besonders empfehlenswert, wenn man sich mit der wirtschaftlichen Geschichte des Kalten Krieges beschäftigt.

Werbetext
Beiträge zur Historischen Verkehrsforschung des Deutschen Museums
Kurzbeschreibung
Das Auto spielte im Staatssozialismus in der Sowjetunion, in Rumänien und in der DDR eine wichtige Rolle. Es half unter der rigiden Ostpolitik bei der Bewältigung des Alltags und vermittelte seinen Besitzern die Illusion von Freiheit. Anschaulich demonstriert die Autorin, dass das Auto in der Zeit zwischen Stalins Tod und dem Fall der Berliner Mauer ein Knotenpunkt von Wirtschaft, Lebensgestaltung und politischer Legitimation war.
Über den Autor und weitere Mitwirkende
Luminita Gatejel, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ost- und Südosteuropaforschung in Regensburg.